

**Interfraktioneller Antrag zum Afrika-Festival  
12.02.2016**

Wir beantragen außerhalb des zuständigen Ausschusses für die interessierten GemeinderätInnen einen Termin zum Thema „ Afrika-Festival in Tübingen“. Bei diesem Treffen sollten die zuständigen VertreterInnen der Verwaltung anwesend sein, ebenso – etwa eine Stunde später - die Vertretung des bisherigen Afrika-Festivals. Danach sollen die VertreterInnen von Gemeinderat und Verwaltung noch einmal unter sich beraten. Weitere Akteure könnten ggf. bei weiteren Treffen dazu gebeten werden.

**Zweck des Treffens**

- Die GemeinderätInnen wollen sich bei diesem Termin ein Bild über das bisherige Afrikafestival und über mögliche neue Akteure verschaffen. Die Verwaltung wird gebeten, ihnen entsprechende Informationen bereitzustellen.
- Kritische Punkte, die in den letzten Jahren an die Öffentlichkeit kamen, sollen beleuchtet werden.
- Es sollen Rahmenbedingungen für ein Festival oder ggf. andere Veranstaltungen erarbeitet werden, die schwerpunktmäßig Afrika zum Thema haben.

Der Termin sollte so gelegt werden, dass die Ergebnisse die Entscheidungsgrundlage für das nächste Jahr sind.

**Begründung**

Das Afrika-Festival findet bisher auf dem Festplatz statt und ist ein großes Ereignis.

Das Festival ist bei der afrikanischen Community aus Tübingen und aus der ganzen Region sehr beliebt. Durch die kulturellen Darbietungen, die Gesprächsrunden und den Markt entsteht ein afrikanisches Flair, das viele Menschen mögen.

Es gibt Einwände gegen das Afrika-Festival. Einzelne, die möglicherweise auch für andere sprechen, kritisieren vor allem zwei Punkte:

- Menschenrechte: Es werden Vertreter der Botschaften von Staaten eingeladen, deren Regime die Menschenrechte mit Füßen treten. Auch die Schirmherrschaft des Festivals wurde einmal von einer solchen Regierung übernommen. Das könnte akzeptiert werden, so die kritischen Stimmen, wenn es auf dem Festival genügend Raum für Kritik an diesen Regierungen gebe, speziell in Bezug auf deren Menschenrechtsverletzungen. Dies sei bisher nicht der Fall.
- Wirtschaftliche Seriosität: Die Veranstalter würden sich nicht an die Vereinbarungen mit den Marktbeschickern und Kultur-Akteuren halten, sie würden diese nicht vertragsgemäß bezahlen und Versprechen ihnen gegenüber nicht einhalten. So wurde uns berichtet.

Die Kritiker des jetzigen Afrika-Festivals, die ebenfalls zur afrikanischen Community gehören, haben sich an einige Gemeinderatsmitglieder gewandt: Sie würden gerne ein Festival mit anderem Charakter veranstalten. Sie wollen dabei auch die Menschenrechtsslage in Afrika thematisieren, und sie wollen sich fair gegenüber den Marktbeschickern und den Kultur-Akteuren verhalten. Die Organisatoren sind in der Startphase.

für die Fraktion AL/Grüne  
für die CDU  
für die SPD  
für die Tübinger Liste

Beate Kolb  
Rudi Hurlebaus  
Dr. Martin Sökler  
Ernst Gumrich  
Markus Vogt